



Kinder- und Jugend- Kunst- Galerie
"Sonnensegel e.V."
Gotthardtkirchplatz 4/5
14770 Brandenburg a. d. Havel

Montag - Donnerstag
8.00 - 17.00 Uhr
Freitag
8.00 - 16.00 Uhr
Eintritt: 1 Euro

www.sonnensegel-ev.de
Email: info@sonnensegel-ev.de
Telefon 03381 522837
Fax 03381 229318

Die Galerie "Sonnensegel" wird gefördert durch die Ministerien
für Wissenschaft, Forschung und Kultur sowie für Bildung, Jugend und Sport
des Landes Brandenburg und die Stadt Brandenburg a.d. Havel.
Insbesondere bedanken wir uns für die Unterstützung der MIMAKI-Deutschland GmbH.



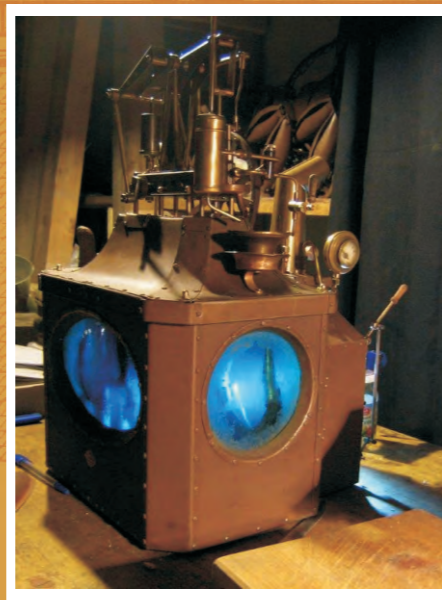
MIMAKI



Toni Reintelseder
Metallbildner

Am 05. 11. 1978 in Leipzig geboren
Ausbildung zum Anlagenmechaniker
Zahlreiche Ausstellungen in Deutschland, u. a.
Grassi- Messe in Leipzig

www.ars-vaporis.de



Titelgestaltung unter Verwendung einer Fotografie von Thomas Saur
und der Abbildung eines Metallobjektes von Toni Reintelseder;



Thomas Saur

1966 in Freiburg in Breisgau geboren
Grafik-Design und Foto-Designstudium in
Freiburg, Basel und München
Lebt seit 1998 in Düsseldorf. Arbeitet als Art
Director und Fotodesigner.
Neben seinen beruflichen Tätigkeiten arbeitet
er an freien medienübergreifenden
Kunstprojekten.



Sämtliche Fotos: Archive Toni Reintelseder und Thomas Saur
Rückseite - Foto: Thomas Saur

Sonnensegel hat den

STEAMPUNK

Toni
Reintelseder
Metallobjekte

Thomas
Saur
Fotografien



Ausstellung 19. 10. 2013 bis 28. 02. 2014

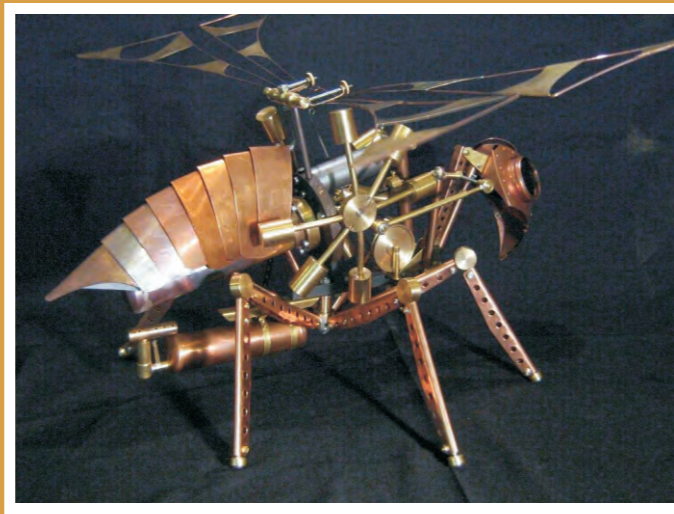


Thomas Saur, „Logbuch der Zeitreisenden“

Dramatische Szenen spielten sich vor fast genau 175 Jahren an Bord des Küstenpostdampfers „Sirius“ ab. Das Schiff hatte am 4. April 1838 im irischen Cork abgelegt und das Rennen um das frisch gestiftete „Blaue Band“ für die schnellste Atlantikquerung aufgenommen. 18 Tage später schien die Trophäe zum Greifen nah. Doch kurz vor New York ging den Heizern die Kohle aus. In dem Wissen, dass die etwas später in Europa gestartete "Great Western" mit ihrem Vorteil an Größe und Kraft sich daran machte, die „Sirius“ in jedem Moment einzuholen, griffen Kapitän und Mannschaft zum Äußersten. Möbel, Aufbauten, Teile der Takelage und sogar ein Mast wanderten in die Heizkessel, um das Schiff unter Dampf zu halten. Die Maßnahme war erfolgreich, wenigstens für Stunden (bis zum Eintreffen der "Great Western") hielt die „Sirius“ den Schnelligkeits-Rekord für die Fahrt in die Neue Welt und hatte zudem die Route als erstes Schiff mit alleinigem Dampfantrieb absolviert.

Ein zehnjähriger Junge, der in Frankreich von diesem Coup hörte, vergaß die Geschichte nie. Als der Knabe erwachsen und längst ein erfolgreicher Schriftsteller war, verarbeitete Jules Verne die Episode zu einer Schlüsselszene seines Romans "In 80 Tagen um die Welt".

So wie die Kraft der Dampfmaschine, den Autor zu Visionen über neuartige Techniken, Forschungen und Abenteuer im Viktorianischen Zeitalter anregte, beflügelt die Welt des Jules Verne auch nach wie vor die Phantasie des modernen Menschen. Seit ca. zwei Jahrzehnten gibt



oben: Toni Reintelseder, „Gwendoline“,
unten: „Ratte Rudolf“

es eine Gruppe von Menschen, denen die Lektüre derartigen Lesestoffes nicht ausreicht und welche angetreten ist, die Technik des 19. Jahrhunderts in die Gegenwart zu übersetzen bzw. zu transformieren. Sie nennen sich Steampunker und kreieren in Literatur, Comic, Film, Mode und Kunsthandwerk Accessoires und Maschinen im Look der Dampfmaschinen-Ära. Die Bewegung ist derartig vielschichtig, dass Definitionen schwer fallen. Die Steampunker lehnen die Hightech- Gerätschaften unseres Alltags nicht ab - sie versuchen sich nur vorzustellen, wie diese Dinge zu Zeiten Jules Vernes ausgesehen und funktioniert hätten.

Die Galerie „Sonnensegel“ freut sich derartige Steampunk-Kunst erstmalig in Brandenburg an der Havel vorstellen zu können. Die dampfbetriebenen Objekte des Leipziger



Toni Reintelseder, „Drache“

Metallbildhauers Toni Reintelseder und die Bilder des Fotografen Thomas Saur aus Düsseldorf veranschaulichen plastisch, was Steampunk will, was diese Bewegung ausmacht.

Thomas Saur erzählt in seinen Bildern die fiktive Geschichte vom Finden eines alten verschlissenen Buches, gefüllt mit Notizen, Zeichnungen und sehr alten Fotografien. Letztendlich entpuppt sich der Fund als Logbuch von Zeitreisenden. Inspiriert von den Geschichten des Jules Verne und vor allem von H.G.Wells' berühmter Erzählung „The Time Machine“ wurde mit viel Aufwand (Alexander Schlesier kreierte das technische Equipment), fotografischem Geschick und Liebe zum Detail eine Bilderserie geschaffen, die atmosphärisch dicht den Geist eines geheimnisvollen Abenteuers atmet.

Auch die Objekte des Künstlers Toni Reintelseder verbreiten die Aura des frühindustriellen Zeitalters. Tiere, Monster oder Skelette, allesamt aus Stahlblechen gebaut und mit einer Patina versehen, die an Kapitän Nemos Nautilus erinnert, fertigt er in seiner "Alles Mögliche Manufaktur" in Leipzig - Gohlis. Füttert man die Kreaturen mit Spiritus oder Wasser und setzt einen eingebauten Brenner in Gang, kommt Bewegung in die Figuren. Das Zusammenspiel von Gestängen, Kolben und Zylindern in eigens konstruierten Mini- Dampfmaschinen fördert nicht nur die Illusion von Lebendigkeit, sondern ist in seinem Funktionieren eine besonders schöne Hommage an die Zeit, als derartige Aggregate im Riesenformat den Puls ihrer Zeit bestimmten.



Thomas Saur, „Logbuch der Zeitreisenden“

Ausstellung vom 19.10. 2013 bis 28.02. 2014

Eintritt: 1 Euro

Führungen für Schulklassen und andere Besuchergruppen nach telefonischer Vereinbarung

Im Anschluss an den Ausstellungsbesuch können nach Absprache thematische, altersgerechte Projekte und Aktionen durchgeführt werden.

Unkostenbeitrag: 4 – 7 Euro

u.a. Lesungen aus Büchern von Jules Verne mit anschließender „Steampunk“- Druckaktion

Bau von Mobiles

Prägedrucke in Metall und Papier

Schreib- und Illustrationsprojekt „Logbuch der Zeitreisenden“

Mehrtagesprojekt Modell - Bau „Maschinen und Objekte“